



Karfreitags-Versöhnung von Engel und Seele durch die Musik

Am Karfreitag (15.04.22; 9:30h) findet in der Reformierten Kirche in Glattfelden ein Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung aus der Klassik statt. Zwei Solisten (Sandra Werner/Martin Sandmeier) singen zusammen mit dem Oekumenischen Kirchenchor Glattfelden und Orgelbegleitung (Nicolae Moldoveanu) die Grabmusik (KV42) von Wolfgang Amadeus Mozart. Mit der Aufführung dieser ca. 25minütigen Kantate geht für Sandra Werner, Sängerin, NLP-Coach mit Gesangsstudio in Eglisau und Dozentin für Stimme und Auftreten an der Hochschule für Wirtschaft in Zürich, ein Herzenswunsch in Erfüllung. Das äusserst tiefschichtige Stück des jungen Mozart stellt für einen dramatischen Sopran eine technische Herausforderung dar. Mit stetiger Arbeit an der Stimme gelingt es trotz der Neigung einer schwereren Stimme mit sattem Tiefgang zu heftigem Repertoire von Verdi, Wagner und Strauss auch zwischendurch etwas «Leichteres» wie den Engel in der Grabmusik zu singen.

Es ist erst das zweite Mal, dass Sandra Werner öffentlich mit einem ihrer Gesangsschüler auftritt. Für den Alphornbläser und in vielen Gesangsstunden (auch von Sandra Werner nicht nur für diese Kantate) ausgebildeten Bariton Martin Sandmeier aus Eglisau waren die Tücken seiner Koloraturarie zwar aufwändig zum Einstudieren – mit ruhigem Vertrauen, viel Fleiss und etwas Vorlaufzeit kann jedoch auch ein älterer Jahrgang mit warmer beweglicher Stimme so eine Leistung erbringen und die Herzen mit wunderbarem Klang erfreuen.

Der Oekumenische Kirchenchor Glattfelden mit Zuzüglern vom Sängerbund Eglisau unter der Leitung von Janez Krt, dem erfahrenen und motivierten Vollblutmusiker aus Eglisau, macht das Finale.

Mit dem rumänischen Musiker Nicolae Moldoveanu sitzt für dieses Projekt ebenfalls ein bestens ausgebildeter Profi an der Orgel, dessen Finger für die Mozartpartitur für einmal nicht selber dirigieren, sondern mit spielerischer Lockerheit über die Tastatur gleiten.

Thema: Der Engel (Sopran) überzeugt die aufgebrachte Seele (Bariton) davon, deren rasende Gefühle von Wut und Ohnmacht angesichts des gekreuzigten Jesus loszulassen und sich ihrer eigenen Verantwortlichkeit für die Vorfälle zu stellen. Für wen hat sich denn der Herr Jesu kreuzigen lassen, wenn nicht für die Erlösung aller Menschenseelen?

Ablauf: Der gütige Engel bittet die Seele, anstatt getrieben von Rachsucht die Naturkräfte anzurufen (Baritonarie), ihr Herz für die Liebe zu öffnen (Sopranarie), mit dem Gekreuzigten tiefe Empathie zu empfinden und sich so der schmerzenden Trauer über den Verlust zu stellen. Durch die Erkenntnis, dass das Opfer auch zum Wohl der aufgebrachten Seele geschehen ist (Duett), kommt die Seele in die innere Ruhe und es gelingt die Rückkehr zur Balance, zur Einheit, zur Akzeptanz, dem Verzeihen und die Transformation von der zornbesetzten Überflutung aus Angst, Widerstand und Verlustgefühlen zu einem Zustand von Glückseligkeit und Offenheit des Herzens für die Liebe im Jetzt (Chorpart).